

Weber, Richard

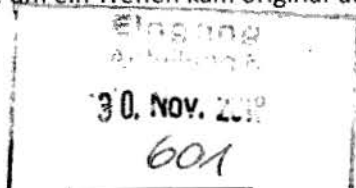
Posteingang AL 4

03. DEZ. 2018

Von: Rülke, Petra
Gesendet: Dienstag, 27. November 2018 14:11
An: Weber, Richard
Betreff: WG: Terminvereinbarung mit Herrn Dr. Braun und Frau Merkel

Bitte Posteingang – Bitte um ein Treffen kam originär aus dem Büro StM'in Bär.

LG
PR



Von: [redacted] [mailto:[redacted]@wirecard.com]
Gesendet: Dienstag, 27. November 2018 14:05
An: Rülke, Petra <Petra.Ruelke@bk.bund.de>
Betreff: Terminvereinbarung mit Herrn Dr. Braun und Frau Merkel

12/12 11/12 4/12

Büro der Kanzlerin							
BK'in	1	2	3	4	5	6	7
Nr.	31651/18110						
27. Nov. 2018							
☐ z. K.				☐ Beantw.			
☐ AE				☐ Termin			
☒ Votum/Sign.				☒ Kopie			

ALC 11/12

sehr geehrte Frau Rülke,

Frau Dr. Maria Wienker bat mich mit Ihnen Kontakt aufzunehmen, um einen Termin mit Frau Merkel und Herrn Dr. Braun zu vereinbaren. Vielleicht könnten Sie uns ja ein paar Terminvorschläge zukommen lassen oder wir telefonieren kurz.

Mit freundlichem Gruß / with best regards

PA Dr. Markus Braun

Wirecard AG
Einsteinring 35 | 85609 Aschheim | Germany
Tel: +49 (0) 89 4424- [redacted] | Fax: +49 (0) 89 4424-2415
wirecard.com

HRB: 169 227 Amtsgericht München USt-IDNr: DE 201 591 102

Vorstand: Dr. Markus Braun, Dr. Peter von Knoop, Dr. Marsalek, Dr. Anne W. [redacted], Dr. [redacted], Dr. [redacted]
enthalt

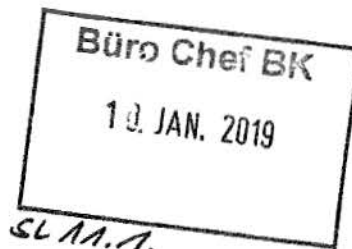
VERTRAULICHE INFORMATIONEN! Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen und ist für den alleinigen Gebrauch bestimmt. Wenn diese E-Mail nicht für Sie bestimmt ist, bitten wir Sie, diese E-Mail an uns zu melden und die Vertraulichkeit der Informationen auf Ihrem Computer und Mail-Server zu löschen. Solche E-Mail und Anlagen werden Sie auch bei der Weitergabe an Dritte zugänglich machen, gleich in welcher Form. Wir danken für Ihre Kooperation!

CONFIDENTIAL! This e-mail contains confidential information and is intended for the sole use of the individual named. If you are not an authorized recipient please inform the sender to us and then delete it from your system. Please do not copy, use, or edit any sensitive information, nor make them accessible to third parties. Thank you for your cooperation!

*Hr. Repetitor
Mistec und Dr. [redacted]
12/12*

433-55115-Ba-032/9/2018
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Referat 433
433 – 55115 – Ba 032
Papageorgiou (2431)



Berlin, 10. Januar 2019

Über

Herrn Referatsleiter 433

Herrn Gruppenleiter 43

Herrn Abteilungsleiter 4

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Ø Frau BL'in Chef BK

16/14
143/433
14/1

Betr.: Anfrage des Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens Wirecard AG nach einem Termin mit Frau BK'in und Herrn ChefBK

Anlage: E-Mail des Unternehmens vom 27. November 2018

Referat 621 hat mitgezeichnet.

I. Votum

- Absage für BK'in und ChefBK aus Termingründen (Absageschreiben durch AL 4).
- Angebot für ein Gespräch mit AL 4.

II. Sachverhalt

Das Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmen **Wirecard AG** bittet in der E-Mail vom 27. November 2018 um einen **Termin mit der BK'in und ChefBK**. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet. Das Kerngeschäft liegt in der **Durchführung von elektronischen Zahlungs-transaktionen** und der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich des Risikomanagements. Wirecard ist keine klassische Bank, besitzt aber eine Banklizenz.

Mit dem **Aufstieg der Wirecard AG in den Deutschen Aktienindex (DAX)** und dem damit verbundenem Abstieg der Commerzbank rückte das

433-55115-Ba-032/9/2018
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

1. Hr. Papageorgiou
19.1.19
Fr. Hannes
Dh 16/1
m. d. B. 1. k

2.
Z. d. A

7
19.01.

Unternehmen im **September 2018** in den Fokus der Berichterstattung. Aktuell weist das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von 17 Mrd. Euro auf. Das liegt knapp über der Marktkapitalisierung der Deutschen Bank (15,7 Mrd. Euro). 2017 beschäftigte das Unternehmen 4.500 Mitarbeiter, die Deutsche Bank hingegen 97.500.

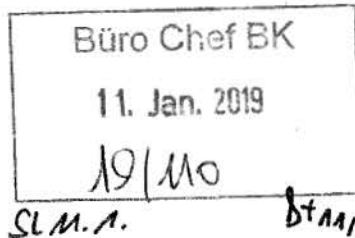
Nach Berichten der Süddeutschen Zeitung vom 14. und 24. August 2018 prüft die Staatsanwaltschaft München ein Verfahren gegen Wirecard. Demnach wurden im Rahmen der Paradise Paper enthüllte Zahlungen über Konten bei mehreren deutschen Banken an ein illegales Online-Kasino über Wirecard abgewickelt.

III. Bewertung

Wir empfehlen **Absage des Gesprächs aus Termingründen**. Der Aufstieg des 1999 gegründeten Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens ist beeindruckend. Ein **Gespräch mit AL 4**, beispielsweise über Geschäftsmodell und Zukunftsaussichten, erscheint jedoch angemessen. Ein Gespräch mit BK'in und ChefBK ist zudem vor dem Hintergrund des SZ-Berichts über ein mögliches Verfahren der Münchener Staatsanwaltschaft nicht ratsam.

Papageorgiou

Referat 433
433 – 55115 – Ba 032
Papageorgiou (2431)



Berlin, 10. Januar 2019

Über

Herrn Referatsleiter 433

Herrn Gruppenleiter 43

Herrn Abteilungsleiter 4

Herrn ChefBK

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Ø Frau BL'in Chef BK

Vfg.

1. Hr. Kiekenbark

Fr. Herms

2. Reg 433 z.d.A

Bz 23/1

42450

Betr.: Anfrage des Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens Wirecard AG nach einem Termin mit Frau BK'in und Herrn ChefBK

Anlage: E-Mail des Unternehmens vom 27. November 2018

Referat 621 hat mitgezeichnet.

I. Votum

- Absage für BK'in und ChefBK aus Termingründen (Absageschreiben durch AL 4).
- Angebot für ein Gespräch mit AL 4.

II. Sachverhalt

Das Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmen **Wirecard AG** bittet in der E-Mail vom 27. November 2018 um einen **Termin mit der BK'in und ChefBK**. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet. Das Kerngeschäft liegt in der **Durchführung von elektronischen Zahlungs-transaktionen** und der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich des Risikomanagements. Wirecard ist keine klassische Bank, besitzt aber eine

Hr. Papageorgiou Banklizenz.

Mit dem **Aufstieg der Wirecard AG in den Deutschen Aktienindex (DAX)** und dem damit verbundenem Abstieg der Commerzbank rückte das

433-55115-Ba-032/9/2018
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Unternehmen im **September 2018** in den Fokus der Berichterstattung. Aktuell weist das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von 17 Mrd. Euro auf. Das liegt knapp über der Marktkapitalisierung der Deutschen Bank (15,7 Mrd. Euro). 2017 beschäftigte das Unternehmen 4.500 Mitarbeiter, die Deutsche Bank hingegen 97.500.

Nach Berichten der Süddeutschen Zeitung vom 14. und 24. August 2018 prüft die Staatsanwaltschaft München ein Verfahren gegen Wirecard. Demnach wurden im Rahmen der Paradise Paper enthüllte Zahlungen über Konten bei mehreren deutschen Banken an ein illegales Online-Kasino über Wirecard abgewickelt.

III. Bewertung

Wir empfehlen **Absage des Gesprächs aus Termingründen**. Der Aufstieg des 1999 gegründeten Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens ist beeindruckend. Ein **Gespräch mit AL 4**, beispielsweise über Geschäftsmodell und Zukunftsaussichten, erscheint jedoch angemessen. Ein Gespräch mit BK'in und ChefBK ist zudem vor dem Hintergrund des SZ-Berichts über ein mögliches Verfahren der Münchener Staatsanwaltschaft nicht ratsam.

H Papageorgiou

Papageorgiou

ab per RP 10/1/18:03 R SLO

Referat 433

433 – 55115 – Ba 032

Papageorgiou (2431)

T:\Abteilungen\ABT4\GR43\ref433\Neu 433\Finanzmärkte\Banken\einzelne Institute\2018-01-10 LKB Votum Wirecard.doc

Vfg.

Berlin, 10. Januar 2019

Über

Herrn Referatsleiter 433

Herrn Gruppenleiter 43

Herrn Abteilungsleiter 4

7.10.01.
1/10/18 (i.v.)

Vfg.

1. Umlauf im Referat
Hr. Kichenbeck / m. n. o. r.
Fr. Herms DH 11/1
Fr. Koikkara A 2/2

2. Reg 433 z. d. t.

Pa 11/1

Frau Leiterin Kanzlerbüro

Ø Frau BL'in Chef BK

Betr.: **Anfrage des Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens Wirecard AG nach einem Termin mit Frau BK'in und Herrn ChefBK**

Anlage: E-Mail des Unternehmens vom 27. November 2018

Referat 621 hat mitgezeichnet.

I. Votum

- Absage für BK'in und ChefBK aus Termingründen (Absageschreiben durch AL 4).
- Angebot für ein Gespräch mit AL 4.

II. Sachverhalt

Das Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmen **Wirecard AG** bittet in der E-Mail vom 27. November 2018 um einen **Termin mit der BK'in und ChefBK**. Das Unternehmen wurde 1999 gegründet. Das Kerngeschäft liegt in der **Durchführung von elektronischen Zahlungstransaktionen** und der Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich des Risikomanagements. Wirecard ist keine klassische Bank, besitzt aber eine Banklizenz.

Mit dem **Aufstieg der Wirecard AG in den Deutschen Aktienindex (DAX)** und dem damit verbundenem Abstieg der Commerzbank rückte das

zu

Unternehmen im **September 2018** in den Fokus der Berichterstattung. Aktuell weist das Unternehmen eine Marktkapitalisierung von 17 Mrd. Euro auf. Das liegt knapp über der Marktkapitalisierung der Deutschen Bank (15,7 Mrd. Euro). 2017 beschäftigte das Unternehmen 4.500 Mitarbeiter, die Deutsche Bank hingegen 97.500.

Nach Berichten der Süddeutschen Zeitung vom 14. und 24. August 2018 prüft die Staatsanwaltschaft München ein Verfahren gegen Wirecard. Demnach wurden im Rahmen der Paradise Paper enthüllte Zahlungen über Konten bei mehreren deutschen Banken an ein illegales Online-Kasino über Wirecard abgewickelt.

III. Bewertung

Wir empfehlen **Absage des Gesprächs aus Termingründen**. Der Aufstieg des 1999 gegründeten Technologie- und Finanzdienstleistungs-Unternehmens ist beeindruckend. Ein **Gespräch mit AL 4**, beispielsweise über Geschäftsmodell und Zukunftsaussichten, erscheint jedoch angemessen. Ein Gespräch mit BK'in und ChefBK ist zudem vor dem Hintergrund des SZ-Berichts über ein mögliches Verfahren der Münchener Staatsanwaltschaft nicht ratsam.

A Papageorgiou

Papageorgiou

Papageorgiou, Michael

Von: Rölle, Lars-Hendrik
Gesendet: Dienstag, 22. Januar 2019 10:14
An: [REDACTED]@wirecard.com
Cc: Rölle, Petra; ref433
Betreff: Ihre Terminanfrage

Sehr geehrter Frau [REDACTED]

in Ihrer E-Mail vom 27. November 2018 an Frau Rölle, die stellvertretende Büroleiterin von Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, erkundigen Sie sich nach der Möglichkeit eines Treffens mit der Bundeskanzlerin und Herrn Bundesminister Prof. Dr. Helge Braun. Ich wurde gebeten, Ihnen zu antworten. Leider ist es der Bundeskanzlerin und dem Minister aufgrund ihrer umfangreichen terminlichen Verpflichtungen nicht möglich, ein Gespräch zu vereinbaren.

Sofern Interesse besteht, stehe jedoch ich Herrn Dr. Braun für ein Gespräch zur Verfügung. In diesem Falle würde ich mein Vorzimmer zwecks Vereinbarung eines Termins mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Lars-Hendrik Rölle

Juliane Brüll
Büro des Wirtschafts- und Finanzpolitischen
Beraters der Bundeskanzlerin
G7- und G20-Sherpa
Prof. Dr. Lars-Hendrik Rölle
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 18 400 2402
Fax: +49 (0) 30 18 400 1807

VP
1. Hr. Kichenbeck 22.07.

Fr. Herms Dh 22/1

2. Reg 433 z.d.A.

P 22/1

u

433-55115-Ba-032/9/2018
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Bosch, Silvia

Von: Röller, Lars-Hendrik
Gesendet: Donnerstag, 24. Januar 2019 13:12
An: ref433
Betreff: Fw: Ihre Terminanfrage

Gesendet über BlackBerry Hub für Android

Von: [REDACTED]@wirecard.com
Gesendet: 24. Januar 2019 12:32
An: Lars-Hendrik.Roeller@bk.bund.de
Cc: [REDACTED]@wirecard.com
Betreff: FW: Ihre Terminanfrage

Sehr geehrter Herr Röller,

Vielen Dank für Ihre Email und das Angebot eines Treffens zwischen Ihnen und Herrn Dr. Braun.

Aktuell besteht seitens Dr. Braun kein Interesse an einem Treffen, sollte sich dies jedoch ändern, setzen wir uns gerne wieder mit Ihnen in Verbindung.

Freundliche Grüße

[REDACTED]
Assistance, Group Strategy

Wirecard AG

Einsteinring 35 | 85609 Aschheim | Germany

Phone [REDACTED] | Mobile: [REDACTED]

www.wirecard.com

Antragsericht München HRB Nummer: 169 227 | USt-ID: DE 201 591 202

Vorstand: Dr. Markus Braun, Alexander von Knop, Jan Martalek, Susanne Steidl | Aufsichtsratsvorsitzender: Wulf Matthias

VERTRAULICHE INFORMATIONEN! Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen und ist nur für den berechtigten Empfänger bestimmt. Wenn diese E-Mail nicht für Sie bestimmt ist, bitten wir Sie, diese E-Mail an uns zurückzusenden und anschließend auf Ihrem Computer und Mail-Server zu löschen. Solche E-Mails und Anlagen dürfen Sie weder nutzen, noch verarbeiten oder Dritten zugänglich machen, gleich in welcher Form. Wir danken für Ihre Kooperation!

CONFIDENTIAL! This email contains confidential information and is intended for the authorized recipient only. If you are not an authorized recipient, please return the email to us and then delete it from your computer and mail server. You may neither use nor edit any such emails including attachments, nor make them accessible to third parties in any manner whatsoever. Thank you for your cooperation.

Von: "Röller, Lars-Hendrik" <Lars-Hendrik.Roeller@bk.bund.de>

Datum: Montag, 21. Januar 2019 um 23:13:59

An: "[REDACTED]" <[REDACTED]@wirecard.com>

Cc: "Rülke, Petra" <Petra.Ruelke@bk.bund.de>, "ref433" <ref433@bk.bund.de>

Betreff: Ihre Terminanfrage

Sehr geehrter Frau Schuster,

in Ihrer E-Mail vom 27. November 2018 an Frau Rülke, die stellvertretende Büroleiterin von Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, erkundigen Sie sich nach der Möglichkeit eines Treffens mit der Bundeskanzlerin und Herrn Bundesminister Prof. Dr. Helge Braun. Ich wurde gebeten, Ihnen zu antworten. Leider ist es der Bundeskanzlerin und dem Minister aufgrund ihrer umfangreichen terminlichen Verpflichtungen nicht möglich, ein Gespräch zu vereinbaren.

Sofern Interesse besteht, stehe jedoch ich Herrn Dr. Braun für ein Gespräch zur Verfügung. In diesem Falle würde sich mein Vorzimmer zwecks Vereinbarung eines Termins mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Lars-Hendrik Röller

Juliane Brüll

Büro des Wirtschafts- und Finanzpolitischen

Beraters der Bundeskanzlerin
G7- und G20-Sherpa
Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 18 400 2402
Fax: +49 (0) 30 18 400 1807

Bosch, Silvia

Von: Bosch, Silvia
Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:46
An: ref433
Betreff: WG: Wirecard: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Vorbereitung übernimmt Herr Papageorgiou.

Von: Bosch, Silvia
Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:40
An: Schliefl, Ludger ; ref433
Betreff: Wirecard: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

zK

Von: Mathews, Žaneta
Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:19
An: Bosch, Silvia <Silvia.Bosch@bk.bund.de>
Cc: Kröger, Jasmin <Jasmin.Kroeger@bk.bund.de>
Betreff: WG: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Liebe Frau Bosch,

wie gestern besprochen, leite ich Ihnen die Info zum Termin mit Hr. Dr. Braun weiter.
Sind Sie bitte so nett und senden uns die Vorbereitung am Tag vorher?

Danke + Grüße
Žaneta Mathews

Von: Mathews, Žaneta
Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:17
An: '██████████@wirecard.com' <██████████@wirecard.com>
Betreff: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Guten Tag Frau ██████████

sehr gern bestätige ich Ihnen den vereinbarten Telefontermin zwischen Herrn Dr. Braun und Herrn Prof. Dr. Rölller für Dienstag, den 19.05.2020 um 14:00 Uhr.
Wir werden Herrn Dr. Braun unter der Rufnummer ██████████ anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Žaneta Mathews

Büro des Wirtschafts- und Finanzpolitischen
Beraters der Bundeskanzlerin
G7- und G20-Sherpa
Prof. Dr. Lars-Hendrik Rölller

Bundeskanzleramt


433-55100-Ba-033/9/2020
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 18 400 2402
Fax: +49 (0) 30 18 400 1807
Mail: al4vz@bk.bund.de

Bosch, Silvia

433-50000-Fi 41

Von: Rölller, Lars-Hendrik
Gesendet: Dienstag, 21. Juli 2020 12:41
An: Bosch, Silvia
Cc: Schlieff, Ludger
Betreff: Fw: WG: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Vereinbarung des Telefontermins.

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

Von: Juliane.Bruell@bk.bund.de
Gesendet: 21. Juli 2020 12:37
An: Lars-Hendrik.Roeller@bk.bund.de
Cc: al4vz@bk.bund.de
Betreff: WG: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Ref 433: Bitte
7Vg nehmen
803117

Lieber Herr Rölller,

Frau Mathews hat notiert, dass Sie den Telefontermin für den 20.5. mit Dr. Braun am 13.5. mit Frau Schuster// Büro Braun vereinbart hat...

Notizen im Termin:

Termin mit Fr. Schuster vereinbart. 13.05. mat

Vorbereitung Fr. Bosch, zum 18.05. erbeten. Mat

Termin vom 19.5. 16:30 auf 20.05. 11 h verschoben. mat

Daraufhin kam es zu untenstehendem Mailverkehr...

Beste Grüße
Juliane Brüll

PS: ich konnte Frau Mathews telefonisch nicht erreichen, hoffe aber auf einen baldigen Rückruf!

Von: [REDACTED] <[REDACTED]@wirecard.com>
Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:33
An: Mathews, Žaneta <Zaneta.Mathews@bk.bund.de>
Betreff: AW: Telefontermin mit Prof. Dr. Rölller am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Vielen lieben Dank Frau Mathews.

Best regards,

[REDACTED]

PA Dr. Markus Braun, CEO Wirecard AG


433-55100-Ba-033/9/2020
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Wirecard AG
Einsteinring 35 | 85609 Aschheim | Germany
P +49 89 4424 1415 | M +49 175 9264198 | F +49 89 4424 2415
www.wirecard.com



Meet us at trade shows and events

Wirecard is a leading provider of payment solutions for the retail and e-commerce sectors.

Wirecard is a leading provider of payment solutions for the retail and e-commerce sectors.

Wirecard is a leading provider of payment solutions for the retail and e-commerce sectors.

Wirecard is a leading provider of payment solutions for the retail and e-commerce sectors.

Wirecard is a leading provider of payment solutions for the retail and e-commerce sectors.

Von: Mathews, Žaneta <Žaneta.Mathews@bk.bund.de>

Gesendet: Donnerstag, 14. Mai 2020 13:17

An: [REDACTED] <[REDACTED]@wirecard.com>

Betreff: Telefontermin mit Prof. Dr. Röllner am 19.05.2020 um 14:00 Uhr

Guten Tag Frau Schuster,

sehr gern bestätige ich Ihnen den vereinbarten Telefontermin zwischen Herrn Dr. Braun und Herrn Prof. Dr. Röllner für Dienstag, den 19.05.2020 um 14:00 Uhr.

Wir werden Herrn Dr. Braun unter der Rufnummer [REDACTED] anrufen.

Mit freundlichen Grüßen

Žaneta Mathews

Büro des Wirtschafts- und Finanzpolitischen
Beraters der Bundeskanzlerin
G7- und G20-Sherpa
Prof. Dr. Lars-Hendrik Röllner

Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 18 400 2402
Fax: +49 (0) 30 18 400 1807
Mail: al4vz@bk.bund.de

Referat 433
433 – 55003 – Ba 033
MRin Dr. Bosch / Papageorgiou

V/g

Berlin, 15. Mai 2020

Hausruf: 2490/2431

Über

Herrn Gruppenleiter 43

16/15
5.

Herrn Abteilungsleiter 4

Betr.: Ihr Telefonat mit Dr. Markus Braun, CEO Wirecard AG,
am 19. Mai 2020, 14:00 Uhr – 14:30 Uhr

16:30 – 17.00

Anbei die erbetenen Unterlagen zur Vorbereitung des Telefonats.

Sie könnten Telefonat nutzen, sich von CEO Dr. Braun über die aktuelle Situation, seine Planungen zur Behebung der Missstände sowie zur Zukunft von Wirecard informieren zu lassen. Die im Raum stehenden Vorwürfe der Bilanzfälschung wiegen schwer. Eine Marktmanipulationsuntersuchung der BaFin läuft, darüber hinaus Schadensersatzklagen deutscher Anleger.

Von Bewertungen der Vorgänge raten wir ab. RLin 433 nimmt teil.

30 15/5

Dr. Bosch

Tiet am 20.05.
Papageorgiou

+dt

30 18/5

Gesprächshintergrund

Wirecard hat das Gespräch mit Ihnen telefonisch am 13. Mai angefragt. Aktuell belasten Diskussionen um Bilanzfälschungen das Unternehmen massiv.

Unternehmensprofil

Wirecard AG ist ein 1999 gegründetes börsennotiertes Zahlungsdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Aschheim bei München (über 5000 Mitarbeiter). Wirecard bietet Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr, das Risikomanagement sowie die Herausgabe und Akzeptanz von Kreditkarten an. Die Tochtergesellschaft Wirecard Bank AG verfügt über eine deutsche Banklizenz.

Als DAX-Mitglied ist die Wirecard AG eines der 30 wertvollsten börsennotierten Unternehmen Deutschlands und wurde von Forbes unter den „Top 100 Most Innovative Growth Companies in the World“ gelistet. Der Aktienkurs ging jedoch zuletzt aufgrund der nicht ausgeräumten Vorwürfe der Bilanzmanipulation deutlich zurück: Zwischen dem 27. April und dem 14. Mai hat die Aktie **38 % verloren** (von 133 EUR auf 83 EUR).

Zur Person

Dr. Markus Braun (50) hat das Unternehmen gegründet; er ist CEO und CTO (Chief Technology Officer) der Wirecard AG und gleichzeitig mit einem Aktienanteil von 7 % Großaktionär. Davor war er für das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG tätig. Dr. Braun studierte Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Wien und promovierte in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Aktuelle Entwicklung

In Kürze: Wirecard bietet aufgrund **mangelnder Transparenz** immer wieder große **Angriffsflächen für Spekulation** und Hedgefonds-Attacken, so zuletzt im Dezember 2019 und jetzt erneut infolge des **negativen Ergebnisses der KPMG-Sonderprüfung**; aktiv insbes. US Hedgefonds TCI. BaFin beobachtet Entwicklungen eng, prüft u.a. Verdacht der **Marktmanipulation**. Darüber hinaus laufen Schadenersatzklagen deutscher Anleger (Musterverfahren) wegen angeblicher Fehlinformation des Kapitalmarkts zwischen 2016 und 2020. Neben TCI fordern mittlerweile auch andere Großaktionäre wie Union Investment und Deka offen den Rücktritt von Vorstandschef Braun.

Hintergrund

Der Aufsichtsrat von Wirecard hatte die Wirtschaftsprüfer von KPMG im **Herbst 2019** engagiert, um die Bilanzen des Konzerns zu prüfen, vor allem bei Töchtern im Ausland. In Medienberichten (insbes. FT) waren zuvor **mehrfach Vorwürfe** aufgekommen, Wirecard habe Umsätze vorgetäuscht und **Bilanzen manipuliert**. Dies hatte bereits Ende 2019 zu massiven Kursausschlägen geführt. In dem **Sonderbericht**, der am 28. April veröffentlicht wurde, konnte **KPMG die Vorwürfe nicht vollständig entkräften** und hat gleichzeitig die **fehlende Kooperationsbereitschaft** des Unternehmens öffentlich moniert. Als Folge der Nachrichtenlage ist die Wirecard-Aktie in den letzten Tagen massiv abgestürzt; **HV** und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 wurden auf den **4. Juni verschoben**.

Am **8. Mai** informierte das Unternehmen über einen Umbau des Vorstands: **CEO Braun** und Asien-Vorstand Marsalek wurden **operativ beschränkt**. Braun soll sich zukünftig „nur noch“ um strategische Themen kümmern. Es wird ein neues Compliance-Ressort eingerichtet, das die Einhaltung von Gesetzen und Regeln überwachen soll. Der 49-jährige US-Amerikaner James Freis soll den neuen Bereich leiten; er wird zum 1. Juli in den Vorstand berufen. Zudem sollen zwei weitere Vorstandsposten eingerichtet werden (Vertriebsvorstand, Organisationsvorstand). Braun soll sich in diesem Zusammenhang bei seinen Aktionären, Kunden, Partnern und Mitarbeitern für die Turbulenzen der vergangenen Wochen und Monate entschuldigt haben.

Am **14. Mai** veröffentlichte Wirecard Zahlen für das **erste Quartal 2020**: Trotz Belastungen durch die C19-Pandemie stieg der Umsatz nach vorläufigen Zahlen um knapp ein Viertel auf 700 Mio. €. Der **Gewinn** stieg um 26 % auf 200 Mio. €. Das Unternehmen wächst damit nach wie vor schnell, allerdings langsamer als früher. Die Folgen der Coronakrise machen sich in geschrumpften Umsätzen mit der Luftfahrt- und Tourismusbranche bemerkbar; gleichzeitig ist das Online-Geschäft in den Bereichen Konsum- und Digitale Güter gewachsen.

Marktanalysten werfen Wirecard vor, nicht für Vertrauen zu sorgen, sondern durch das abwartende Verhalten zusätzlich Ungewissheit zu schüren. Dabei geht es nicht nur um die schnelle Aufarbeitung der Vorwürfe und die Schaffung angemessener Organisationsstrukturen, sondern auch um die künftige strategische Ausrichtung von Wirecard, mit oder ohne Führung unter Markus Braun.

Experten gehen davon aus, dass die Kursturbulenzen weiter anhalten und nicht zuletzt auch **Hedgefonds** in die Hände spielen werden. TCI hat seine **Leerverkäufe** (Wette auf Kursverfall) auf mittlerweile rund 1,5 % des ausstehenden Aktienkapitals von Wirecard **aufgestockt**. Darüber hinaus aktiv US-Hedgefonds Slate Path Capital LP (1,6 %), Maverick Capital, Ltd. (1,2 %), Coatue Management, L.L.C. (1,1 %) und UK-Hedgefond Marshall Wace LLP (1,4 %). Die **Nettoleerverkaufspositionen** der gegen den Konzern wettenden Hedgefonds summieren sich Pressemeldungen zufolge auf aktuell **über zehn Prozent des Grundkapitals**.

BaFin hat angekündigt, die jüngsten Entwicklungen in die noch laufende **Marktmanipulationsuntersuchungen** einfließen lassen. Zudem werde untersucht, ob Wirecard veröffentlichungspflichtige Informationen zurückgehalten habe oder nicht richtig informiert habe und ob auffällige Kauf/Verkaufsaktivitäten vorlägen (Verdacht auf Insiderhandel). Anzeichen für eine schleichende Übernahme (Erreichen entsp. Meldeschwellen beim Erwerb von Wirecard Aktien) lägen lt. BMF bislang nicht vor. Ein etwaiges „**Leerverkaufsverbot**“ der Aktie liegt im **Ermessen der Deutsche Börse**, sofern diese zu dem Schluss kommt, dass ein ordnungsgemäßer Börsenhandel nicht mehr stattfinden kann.

Kopie

Referat 433

433 - 55003 - Ba 033

MRin Dr. Bosch / Papageorgiou

V/g

Berlin, 15. Mai 2020

Hausruf: 2490/2431

Über

Herrn Gruppenleiter 43

6/15/5

Herrn Abteilungsleiter 4

433 - 50 000 - Fi 041

Reg. 433 z.d. A.

Pg 3/2

Betr.: Ihr Telefonat mit Dr. Markus Braun, CEO Wirecard AG,
am 19. Mai 2020, 14:00 Uhr - 14:30 Uhr

16:30 - 17:00

Telefonat war
= 20. Mai

Anbei die erbetenen Unterlagen zur Vorbereitung des Telefonats.

Sie könnten Telefonat nutzen, sich von CEO Dr. Braun über die aktuelle Situation, seine Planungen zur Behebung der Missstände sowie zur Zukunft von Wirecard informieren zu lassen. Die im Raum stehenden Vorwürfe der Bilanzfälschung wiegen schwer. Eine Marktmanipulationsuntersuchung der BaFin läuft, darüber hinaus Schadensersatzklagen deutscher Anleger.

Von Bewertungen der Vorgänge raten wir ab. RLin 433 nimmt teil.

30 15/5

Dr. Bosch

7dA

Bo 18/5

433-50000-Fi-041/2/2020
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

433-55100-Ba-033/9/2020

Hauptregistratur Bundeskanzleramt

hier liegt Original VL

Gesprächshintergrund

Wirecard hat das Gespräch mit Ihnen telefonisch am 13. Mai angefragt. Aktuell belasten Diskussionen um Bilanzfälschungen das Unternehmen massiv.

Unternehmensprofil

Wirecard AG ist ein 1999 gegründetes börsennotiertes Zahlungsdienstleistungsunternehmen mit Sitz in Aschheim bei München (über 5000 Mitarbeiter). Wirecard bietet Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr, das Risikomanagement sowie die Herausgabe und Akzeptanz von Kreditkarten an. Die Tochtergesellschaft Wirecard Bank AG verfügt über eine deutsche Banklizenz.

Als DAX-Mitglied ist die Wirecard AG eines der 30 wertvollsten börsennotierten Unternehmen Deutschlands und wurde von Forbes unter den „Top 100 Most Innovative Growth Companies in the World“ gelistet. Der Aktienkurs ging jedoch zuletzt aufgrund der nicht ausgeräumten Vorwürfe der Bilanzmanipulation deutlich zurück: Zwischen dem 27. April und dem 14. Mai hat die Aktie **38 % verloren** (von 133 EUR auf 83 EUR).

Zur Person

Dr. Markus Braun (50) hat das Unternehmen gegründet; er ist CEO und CTO (Chief Technology Officer) der Wirecard AG und gleichzeitig mit einem Aktienanteil von 7 % Großaktionär. Davor war er für das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen KPMG tätig. Dr. Braun studierte Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Wien und promovierte in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Aktuelle Entwicklung

In Kürze: Wirecard bietet aufgrund **mangelnder Transparenz** immer wieder große **Angriffsflächen für Spekulation** und Hedgefonds-Attacken; so zuletzt im Dezember 2019 und jetzt erneut infolge des **negativen Ergebnisses der KPMG-Sonderprüfung**; aktiv insbes. US Hedgefonds TCI. BaFin beobachtet Entwicklungen eng, prüft u.a. Verdacht der **Marktmanipulation**. Darüber hinaus laufen Schadenersatzklagen deutscher Anleger (Musterverfahren) wegen angeblicher Fehlinformation des Kapitalmarkts zwischen 2016 und 2020. Neben TCI fordern mittlerweile auch andere Großaktionäre wie Union Investment und Deka offen den Rücktritt von Vorstandschef Braun.

Hintergrund

Der Aufsichtsrat von Wirecard hatte die Wirtschaftsprüfer von KPMG im **Herbst 2019** engagiert, um die Bilanzen des Konzerns zu prüfen, vor allem bei Töchtern im Ausland. In Medienberichten (insbes. FT) waren zuvor **mehrfach Vorwürfe** aufgekommen, Wirecard habe Umsätze vorgetäuscht und **Bilanzen manipuliert**. Dies hatte bereits Ende 2019 zu massiven Kursausschlägen geführt. In dem **Sonderbericht**, der am 28. April veröffentlicht wurde, konnte **KPMG die Vorwürfe nicht vollständig entkräften** und hat gleichzeitig die **fehlende Kooperationsbereitschaft** des Unternehmens öffentlich moniert. Als Folge der Nachrichtenlage ist die Wirecard-Aktie in den letzten Tagen massiv abgestürzt; **HV** und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 wurden auf den **4. Juni verschoben**.

Am **8. Mai** informierte das Unternehmen über einen Umbau des Vorstands: **CEO Braun** und Asien-Vorstand Marsalek wurden **operativ beschränkt**. Braun soll sich zukünftig „nur noch“ um strategische Themen kümmern. Es wird ein neues Compliance-Ressort eingerichtet, das die Einhaltung von Gesetzen und Regeln überwachen soll. Der 49-jährige US-Amerikaner James Freis soll den neuen Bereich leiten; er wird zum 1. Juli in den Vorstand berufen. Zudem sollen zwei weitere Vorstandsposten eingerichtet werden (Vertriebsvorstand, Organisationsvorstand). Braun soll sich in diesem Zusammenhang bei seinen Aktionären, Kunden, Partnern und Mitarbeitern für die Turbulenzen der vergangenen Wochen und Monate entschuldigt haben.

Am **14. Mai** veröffentlichte Wirecard Zahlen für das **erste Quartal 2020**: Trotz Belastungen durch die C19-Pandemie stieg der Umsatz nach vorläufigen Zahlen um knapp ein Viertel auf 700 Mio. €. Der **Gewinn** stieg um 26 % auf 200 Mio. €. Das Unternehmen wächst damit nach wie vor schnell, allerdings langsamer als früher. Die Folgen der Coronakrise machen sich in geschrumpften Umsätzen mit der Luftfahrt- und Tourismusbranche bemerkbar; gleichzeitig ist das Online-Geschäft in den Bereichen Konsum- und Digitale Güter gewachsen.

Marktanalysten werfen Wirecard vor, nicht für Vertrauen zu sorgen, sondern durch das abwartende Verhalten zusätzlich Ungewissheit zu schüren. Dabei geht es nicht nur um die schnelle Aufarbeitung der Vorwürfe und die Schaffung angemessener Organisationsstrukturen, sondern auch um die künftige strategische Ausrichtung von Wirecard, mit oder ohne Führung unter Markus Braun.

Experten gehen davon aus, dass die Kursturbulenzen weiter anhalten und nicht zuletzt auch **Hedgefonds** in die Hände spielen werden. TCI hat seine **Leerverkäufe** (Wette auf Kursverfall) auf mittlerweile rund 1,5 % des ausstehenden Aktienkapitals von Wirecard **aufgestockt**. Darüber hinaus aktiv US-Hedgefonds Slate Path Capital LP (1,6 %), Maverick Capital, Ltd. (1,2 %), Coatue Management, L.L.C. (1,1 %) und UK-Hedgefond Marshall Wace LLP (1,4 %). Die **Nettoleerverkaufspositionen** der gegen den Konzern wettenden Hedgefonds summieren sich Pressemeldungen zufolge auf aktuell **über zehn Prozent des Grundkapitals**.

BaFin hat angekündigt, die jüngsten Entwicklungen in die noch laufende **Marktmanipulationsuntersuchungen** einfließen lassen. Zudem werde untersucht, ob Wirecard veröffentlichungspflichtige Informationen zurückgehalten habe oder nicht richtig informiert habe und ob auffällige Kauf/Verkaufsaktivitäten vorlägen (Verdacht auf Insiderhandel). Anzeichen für eine schleichende Übernahme (Erreichen entspr. Meldeschwellen beim Erwerb von Wirecard Aktien) lägen lt. BMF bislang nicht vor. Ein etwaiges „**Leerverkaufsverbot**“ der Aktie liegt im **Ermessen der Deutsche Börse**, sofern diese zu dem Schluss kommt, dass ein ordnungsgemäßer Börsenhandel nicht mehr stattfinden kann.

Bosch, Silvia

Von: Melcher, Franziska
Gesendet: Mittwoch, 15. Juli 2020 14:32
An: Bosch, Silvia
Betreff: WG: Öffentlich verfügbare Informationen zum Fall Wirecard AG

Zur Kenntnis ergänzend die Informationen, die ich damals im Rahmen der Vorbereitung des Wirecard-Termins vom BMF erhalten hatte.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Micha.Cless@bmf.bund.de <Micha.Cless@bmf.bund.de>
Gesendet: Freitag, 23. August 2019 13:20
An: Melcher, Franziska <Franziska.Melcher@bk.bund.de>
Betreff: WG: Öffentlich verfügbare Informationen zum Fall Wirecard AG

7clA
Bo 20/2

Liebe Frau Melcher,

folgende öffentlich verfügbare Informationen gebe ich gerne weiter:

a) Antworten der Bundesregierung auf Kleine Anfragen:

- Kleine Anfrage 19/8256 der Fraktion DIE LINKE "Geldwäschevorwürfe und Marktmanipulation" (März)
- Kleine Anfrage 19/8639 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Elektronische und digitale Zahlungsdienstleistungen in der Bundesrepublik" (März 2019)
- Kleine Anfrage 19/10960 der Fraktion der FDP "Leerverkaufsverbot der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht" (Juni 2019)

b) Leerverkaufsverbot:

- Link zum Leerverkaufsverbot (inkl. Begründung):
https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Aufsichtsrecht/Verfuegung/vf_190218_leerverkaufsmaassnahme.html;jsessionid=7DB16A7295CBCB6AD35AB349FB90728D.2_cid372?nn=9021442
- Link zum Auslaufen des Leerverkaufsverbots:
https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2019/meldung_190419_Allg_Vfg_Wirecard_Verbot_Leerverkaufspositionen.html

c) Aktueller Pressebericht:

Im Juli 2019 gab es Berichte über eine erneut bevorstehende Short-Attacke. Die Wirecard AG hatte angeblich einen Privatermittler eingeschaltet, der sich in London mit den Verantwortlichen verabedete und eine Tonbandaufzeichnung von dem Gespräch fertigte, die die Wirecard AG anschließend der Staatsanwaltschaft München sowie der britischen Polizei zuleitete. Eine entsprechende weitere Short Attacke fand aber dann nicht statt. Das Handelsblatt, dem offenbar ebenfalls das Tonband vorlag, berichtete darüber sehr detailliert. (<https://www.handelsblatt.com/24691268.html?share=mail>)

Beste Grüße

Micha Cless
Referent

Referat VII B 5 - Börsen- und Wertpapierwesen Bundesministerium der Finanzen Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin
Telefon: 030 18682-2542

433-55101-Ba-039/7/2019
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

